

FÜR EINEN WIRKUNGSVOLLEN SCHUTZSCHIRM FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN UND IHRE ARBEITSPLÄTZE

## Die Region kämpft für ihre Zukunft

Entlassungen verhindern!

Die Wirtschaft sozial gestalten!

Die Krise mit sozialen Mitteln bewältigen!

Weit über die Hälfte aller Betriebe in unserer Region sind inzwischen von der schweren Wirtschaftskrise betroffen, die gegenwärtig unser Land erschüttert (Abbildung 1). Mehrere Tausend Menschen sind bereits unmittelbar von Kurzarbeit betroffen (Abbildung 2).

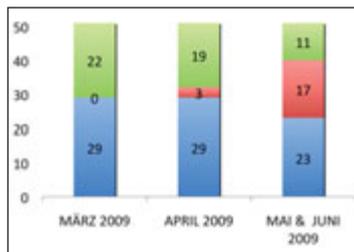


Abbildung 1: Betriebe der Region in Unterauslastung

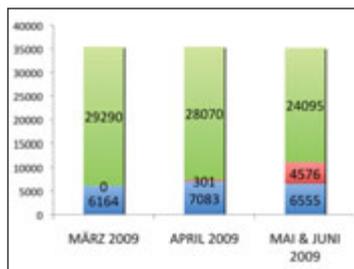


Abbildung 2: Beschäftigte direkt von Kurzarbeit betroffen

In unserer Region sind Tausende Arbeitsplätze gefährdet. Täglich werden neue, skandalöse Fälle bekannt: Manager bereichern sich persönlich mit Millionenabfindungen, nachdem sie die Steuerzahler mit Milliardenschulden belastet haben.

### Wir protestieren:

Gegen eine Wirtschaft die allein durch Profitinteressen bestimmt

wird und gegen die maßlose Gier der Manager (insbesondere aus der Finanzwirtschaft).

Gegen jene Politiker, die die grenzenlose Freiheit des Kapitalismus gepredigt und sich zu Handlangern der Finanzspekulant gemacht haben.

### Wir kämpfen

■ Die Politik muss einen wirkungsvollen Schutzschirm für die Beschäftigten und die Arbeitsplätze schaffen.

■ Gegen Entlassungen. Nutzung aller Instrumente der Beschäftigungssicherung, insbesondere

volle Ausschöpfung von Kurzarbeit.

■ Die Banken müssen Maßnahmen zur Erhaltung der Arbeitsplätze ergreifen. Kein Unternehmen mit wettbewerbsfähigen Produkten und guten Marktchancen darf durch die Krise zerstört werden.

■ Für Gerechtigkeit: die Profiteure und Arbeitsplatzvernichter müssen zur Rechenschaft gezogen werden.

■ Für die Anerkennung der menschlichen Arbeit als Quelle des gesellschaftlichen Wohlstands.

## Demonstration und Kundgebung

Berthold Huber spricht in Ulm

**Donnerstag, 14. Mai**

Demonstration:  
13 Uhr südlicher Münsterplatz

Kundgebung:  
14 Uhr Weinhof / Schwörhaus

Livemusik mit PommFritz

## MEINUNGEN ZUR AKTUELLEN SITUATION



### Ivo Gönner, Oberbürgermeister Stadt Ulm:

»Wir hatten in Ulm in den vergangenen Jahren eine hervorragende Entwicklung am Arbeitsmarkt. Die aktuelle Situation insbesondere in der Metall- und Elektroindustrie ist sehr beunruhigend. Wir müssen als Bürger alles tun, was in unserer Macht steht, um die Arbeitsplätze für die Menschen in der Ulmer Region zu erhalten. Die Metall- und Elektroindustrie ist für Ulm von hoher Bedeutung.«



### Holger Betz, Torwart beim SSV Ulm:

»Als Fußballspieler sind mir unsere Zuschauer und Fans nicht egal. Von der Wirtschaftskrise sind viele Zuschauer und Sportbegeisterte aus der Region direkt betroffen oder deren Angehörige. Es ist besorgniserregend, was da gerade um uns herum passiert. Ich kann nur sagen: Man muss alles unterstützen, was getan werden kann, um Schlimmeres zu verhindern, wie zum Beispiel Arbeitslosigkeit.«



### Franz Romer, Mitglied des Bundestags:

»Die Metall- und Elektroindustrie im Landkreis Biberach steckt in einer äußerst schwierigen Situation. Die Unternehmen und Mitarbeiter müssen gemeinsam alles tun, um die Menschen in den Betrieben zu halten. Es geht sowohl um die Existenz von vielen Familien als auch um die regionale Wirtschaft insgesamt. Nur mit dem Erhalt von Arbeitsplätzen können wir gestärkt aus der Krise gehen.«

### IMPRESSUM

IG Metall Ulm  
Weinhof 23  
89073 Ulm  
Telefon 07 31 - 9 66 06-0  
E-Mail: ulm@igmetall.de  
Internet: www.ulm.igmetall.de  
Redaktion: Reinhold Riebl (verantwortlich), Christoph Dreher